



Ein bisschen schwarzer Freitag

Der berühmte Fondsmanager Peter Lynch brachte es einst auf den Punkt: Die Liste der Eigenschaften, die man als Anleger haben sollte, umfasst Geduld, Selbstvertrauen, gesunden Menschenverstand, Leidenschaft, Offenheit, Hartnäckigkeit, Bescheidenheit, Flexibilität, die Bereitschaft Fehler einzugestehen und die Fähigkeit, allgemeine Panik zu ignorieren“.

Panik? Ja, das ist dieses Gefühl, das entsteht, wenn die breiten Medien aus einer Mücke einen Elefanten machen. So titelte Spiegel-Online am Donnerstag „Eurozone rutscht in die Rezession“. Die Begründung: Das Bruttoinlandsprodukt der 17 Mitgliedsstaaten verschlechterte sich im dritten Quartal – und jetzt halten Sie sich bitte fest – um -0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Das ist ungefähr so, als wenn Sie normalerweise 3.000 Euro monatlich verdienen und plötzlich sind es nur noch 2.997 Euro – nicht wirklich bedrohlich (unser Cover-Bild ist daher heute ironisch zu verstehen).

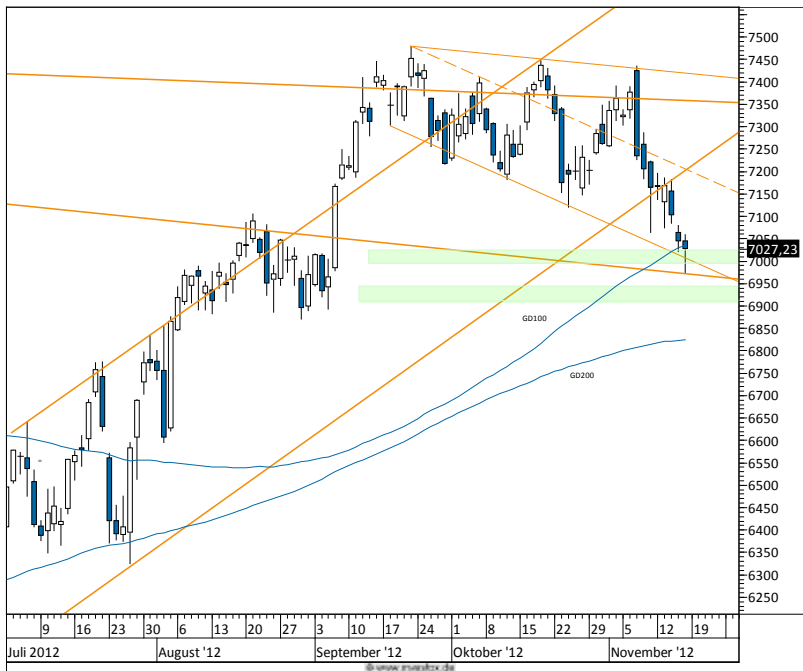
Aber zurück zum Markt: Nach genau 50 Handelstagen haben wir heute wieder die 6 an vorderster Stelle im DAX gesehen. Auffällig dabei: Der Privatanleger-Index der Börse Stuttgart scheint wieder genau ins Schwarze getroffen zu haben. Denn wie schon im März fand der DAX auch diesmal sein Top als die Masse der Anleger auf die Long-Seite wechselte. Mit 9.8 Punkten ist die Stimmung so gut wie seit April nicht mehr. In den vergangenen Wochen waren deshalb vor allem Calls gefragt. Tendenziell spricht der „starke“ Optimismus allerdings aus technischer Sicht gegen eine mögliche Jahresendrallye, da Sentiment-Indikationen immer negativ interpretiert werden. Hier lautet der Grundsatz: Auf lange Sicht verliert die Masse.

Für uns war die Handelswoche im DAX-Daytrading ein Wechselbad der Gefühle. Nach einem Gewinntrade von 88,51 Prozent (Long) am Freitag, konnten wir am Dienstag 81,69 Prozent mit einem schnellen Short-Engagement erzielen. Der zweite Short-Trade folgte direkt am Mittwoch, doch dieser wurde ärgerlich ausgestoppt als wir den Stop-Loss zur Gewinnsicherung nachgezogen haben.

Indizes - Devisen - Rohstoffe *

DAX	7.026,87 Pkt.
	-136,63 Pkt.
	-1,91%
Dow Jones	12.542,38 Pkt.
	-273,01 Pkt.
	-2,13%
Nikkei	9.035,00 Pkt.
	290,00 Pkt.
	3,32%
EUR/USD	1,2752 USD
	-0,0044 USD
	-0,35%
Rohöl (WTI)	86,76 USD
	0,14 USD
	0,16%
Gold	1.714,00 USD
	-17,60 USD
	-1,02%

*Wochenperformance



Übrig blieb ein kleines Plus von 17,39 Prozent. Den Dämpfer gab es am heutigen Freitag. Long hieß die Devisen, weshalb wir vorbörslich ein Kauflimit bei 6.975 Punkten platziert haben. Dieses hat der DAX mustergültig abgearbeitet. Der Stop wurde dementsprechend auf den Einstandspreis nachgezogen. Über 7.000 Zähler kam der DAX im Tagesverlauf im ersten Anlauf nicht hinaus. Er ging erneut in die Knie, „fischte“ unseren Stop ab und orientierte sich erst dann wieder nach oben – ärgerlich.

Wie weit es aber noch nach unten gehen kann, bleibt schwierig abzuschätzen. Denn auf die Kurse drücken derzeit auch politische Probleme (Stichwort: US-Fiskalklippe). Eine rasche Einigung zwischen Demokraten und Republikanern scheint noch nicht in Sicht. Und in Europa weigert sich Spanien weiter konsequent Hilfen zu beantragen. Damit sind auch der EZB die Hände gebunden. Im Endeffekt sind positive Nachrichten im Augenblick nur schwer zu finden. Wir bleiben daher unserer Linie treu und sind weiter darauf bedacht bei unseren Trades das Risiko schnellstmöglich aus den Positionen zu nehmen. Das hat zwar die Folge, dass man manchmal ärgerlich „abgefischt“ wird, ist aber auf langfristige Sicht der einzige Weg zum Erfolg. Unser Musterdepot verbesserte sich in dieser Woche auf eine Gesamtperformance von 85,94 Prozent seit Dezember 2011 ... was sagte Peter Lynch noch gleich über „Bescheidenheit“?

Ein schönes Wochenende und erfolgreiche Trades, wünscht Ihnen

Ihr
Sebastian Hoffmann

„Rezession ist ein vornehmer Ausdruck für das brutale Wort Wirtschaftskrise. Unsere Vorfahren nannten es schlicht und einfach schlechte Zeiten.“

unbekannt

Disclaimer

Der Inhalt dieses Dienst ist nicht als Angebot zum Erwerb der hier oder auf weiterführenden Webseiten beschriebenen Produkte zu verstehen. Die hier angezeigten Inhalte sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Die zur Verfügung gestellten Informationen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung zum Erwerb der beschriebenen Produkte dar. Die enthaltenen Informationen zur Wertentwicklung in der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Erträge. Aussagen die Zukunft betreffend sind immer risikobehaftet. Die Herausgeber dieser Publikation können zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Positionen in den beschriebenen Titeln halten. Es kann zu Interessenskonflikten kommen. Genauere Ausführungen sind hier zu finden: www.prime-quants.de/disclaimer